

# Für „Jedermann“ etwas dabei

**Seniorexpress** | Sonderzug aus Coburg fährt diesmal nach Salzburg – Lustiges Reisequiz spornte an

**Coburg/Salzburg** – Am Mittwoch hatte rund 500 Coburger wieder das Reisefieber gepackt. Schon in den frühen Morgenstunden startete der Coburger Seniorexpress zu einer Fahrt in die Festspielstadt Salzburg. Und es war alles bestens vorbereitet, entgegen aller Prognosen zeigte sich sogar das Wetter von seiner angenehmen Seite; der berühmte Salzburger Schnürlregen blieb den Coburgern erspart.

Bürgermeister Norbert Tessmer und Peter Schubert vom Sozialamt der Stadt Coburg freuten sich über einen schon frühzeitig ausverkauften Zug. Und weil sich der Erfolg des Coburger Seniorexpresses mit den Jahren ja schon herumgesprochen hat, hat das Landratsamt Coburg kurzerhand noch drei Extrawagons für seinen Betriebsausflug dazu gechartert.

Für die Elektrolokomotive aus der Baureihe 110 mit ihren rund 6000 Pferdestärken war das kein Problem. Schon früh herrschte in den Abteilen und im Gesellschaftswagen reges Treiben, von Müdigkeit keine Spur. Matthias Wolf und Christian Aubert von der Bahntouristik aus Bamberg gaben Informationen über die Fahrstrecke von Coburg über Nürnberg und München durch den Chiemgau. Dazwischen gab es häppchenweise auch immer wieder versteckte Tipps und Hinweise zur Stadt Salzburg. Wer dabei genau hingehört hatte, hatte die besten Voraussetzungen, um beim Reisequiz zum Thema „Salzburg“ einen der attraktiven Preise zu ergattern.

Frischen, heißen Kaffee und leckere Frühstücksgedecke sowie einen deftigen Leberkäse steuerte die Eisenbahnkameradschaft Breitengüßbach rund um den früheren Coburger Bahnhofsvorsteher Dieter Stüllein bei. Mehr als ein Dutzend Fremdenführer/innen nahmen die Coburger Gäste am Südtiroler Platz vor dem Hauptbahnhof Salzburg in Empfang. Der erste



Erstes Ziel der Coburger, die mit dem Seniorexpress nach Österreich gefahren waren, war der Mirabellgarten, der einen Postkartenblick auf die Festspielstadt Salzburg bot.

Fotos: Martin Koch

Weg führte in den malerischen Schlosspark Mirabell, wo die Coburger den Postkartenblick auf die Stadt Salzburg genießen konnten. Vorbei am Landestheater Salzburg, das bis zum Ende der Spielzeit 2008/09 unter der Leitung des ehemals in Coburg engagierten Peter Dolder stand, ging es über den Makartsteg in den Festspiel- und Dombezirk, wo sich Salzburg bereits für die Jedermann-Festspiele rüstet.

Daniel Busquet und Ehefrau Sonja genossen den Aufenthalt in Salzburg. Der in der Normandie gebürtige Franzose mit Wahlheimat Untersiemau war das erste Mal in der Festspielstadt. Ihn beeindruckte vor allem der Dom mit seinen fünf Orgeln. Eine nette Begegnung hatten Manfred und Jutta Frenzels: Ein asiatisches Ehepaar war in einem Gasthaus in der Goldgasse so überwältigt von den sehr üppig ausgefallenen Salz-

burger Nockerln, dass sie die Frenzels spontan zum Mitessen einluden. Heinrich Baumann und Hildegard Stephan waren angetan von der Vielfalt der Kaffeesorten in Österreich. Als Salz-

burg-Profis machten sie sich auf ihre eigenen Streifzüge, um frühere Eindrücke zu vertiefen. „Eine schöne und saubere Stadt mit einer hilfsbereiten Bevölkerung“, freute sich Gitta Stumpf.



Wer in Salzburg aufgepasst hatte, für den war die Beantwortung der Quizfragen auf der Rückfahrt kein Problem.

Auf der Rückfahrt wurden noch die Gewinner des Reisequiz ausgelost. Den ersten Preis, einen Freifahrtschein für den Seniorexpress 2010 gewann Edith Behr. Über eine Freikarte für das Landestheater Coburg kann sich die zweite Gewinnerin, Anita Kollatschny, freuen. Jeweils eine Freikarte für die Coburger Sommeroperette gibt es für Manfred Goedki, Horst Dietz, Liselotte Beetz und Helmut Hippauf.

Der nächste Coburger Seniorexpress startet übrigens am Mittwoch, 7. Juli 2010 zu seiner Fahrt nach Koblenz und an die Mosel. Für dieses Ziel hatten sich fast zwei Drittel aller Teilnehmer des Seniorexpresses 2009 ausgesprochen.

Ein besonderer Dank galt dem Team aus der Stadt Coburg, dem Seniorenbearat und dem „Treff am Bürglaßschlösschen“, das die Durchführung des Seniorexpresses ermöglicht hatte. mako